
Informationen für
Eltern von Kindern (bis zum 12. Lebensjahr)
mit zahnärztlichen und kieferchirurgischen Operationen
in Narkose



Dr. med. Stefan Böhm

Arzt für Anästhesiologie
Rettungsmedizin
Richtweg 19
28195 Bremen
0421-2415391 Fax -2415393
praxis@air-bremen.de
www.air-bremen.de
Di, Do, Fr 8:30 – 15 Uhr

In Zusammenarbeit und mit freundlicher Unterstützung der



- E.J. Schulz - Dr.Dr. H.U. Hoffmann -
Fachärzte für Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie
- A. Götsch - Dr. E. Kazinczy - Dr. B. Müller-Miny -
Zahnärztinnen

Liebe Eltern,

Falls bei Ihrem Kind ein Eingriff in Narkose durchgeführt werden soll, geben wir Ihnen auf den folgenden Seiten wichtige Informationen zum gesamten Ablauf. Je besser Sie sich und Ihr Kind vorbereiten, desto einfacher überstehen es den Eingriff und desto schneller wird es gesund.

Medizinisch gesehen ist eine ambulante Narkose heute kein Problem mehr; organisatorisch sieht das ganz anders aus.

Seit 2007 ist die Narkose für Zahn-OPs zu Lasten der Krankenversicherung auf Ausnahmefällen wie z.B. Kinder unter zwölf Jahren beschränkt. Hier genügt als Nachweis der Notwendigkeit einer Narkose eine Überweisung ihres Zahnarztes, auf der „Behandlung in Narkose“ oder „ITN“ vermerkt ist.

Die folgenden Seiten informieren Sie umfassend über den gesamten Behandlungsablauf in Narkose. Sollten Sie keine Gelegenheit zu einem Narkosevorgespräch haben, kann dies auch telefonisch erfolgen. Rufen Sie mich einfach während der Sprechzeiten an und halten sich an die schriftlichen Anweisungen..

Zur Vorbereitung der Behandlung erhalten Sie folgende Unterlagen, die Sie auch unter www.air-bremen.de/downloads einsehen bzw. herunterladen können:

- Fragebogen, Einwilligung
- Voruntersuchungsbogen für den Kinderarzt

Inhalt:

1. Behandlungsablauf aus anästhesiologischer Sicht
2. Patienteninformation
3. Rückseite: Fragebogen, Einwilligung
4. Kinderarztbogen zur Narkosevoruntersuchung
5. Checkliste
6. Vereinbarung OP-Ausfall
7. Vereinbarung intra/- postoperativer Schmerztropf

Sie erhalten die unterstrichenen Formulare zur Bearbeitung ausgehändigt.

Den gesamten Text dieser Informationen finden Sie im Internet unter

www.air-bremen.de/downloads



Behandlungsablauf aus anästhesiologischer Sicht

Um Ihre Wartezeit am OP-Tag so kurz wie möglich zu halten, informieren wir Sie am Tag vor Ihrem Termin telefonisch über die genaue Uhrzeit, zu der Sie sich bitte wiederum im vierten Stockwerk im Richtweg 19 - Kieferchirurgische Praxis Schulz&Hoffmann - anmelden. Alle Terminabsprachen erfolgen über die Kieferchirurgische Praxis Schulz&Hoffmann

Telefon 0421 339090

In der Regel wird Ihr Kind am Vormittag behandelt. Dabei achten wir darauf, dass die kleinen Kinder zuerst behandelt werden und die größeren später. Zwar darf Ihr Kind sechs Stunden vor der OP nichts mehr essen, kauen oder lutschen und auch keine Milch mehr trinken (sonst besteht während der Narkose Erstickungsgefahr!). Aber Wasser, klaren Fruchtsaft oder Tee darf es noch bis zwei Stunden vor dem Termin trinken, damit es keinen Durst leidet. Längere als die angegebenen Nüchternzeiten sollte Sie vermeiden, da dies zu Unwohlsein führen kann.

Die ungewohnte Situation, in der **Sie** sich im Rahmen der Narkosebehandlung Ihres Kindes befinden, können Sie dadurch mildern, indem Sie alle Fragen vor dem Eingriff mit uns besprechen und gegenüber Ihrem Kind sicher auftreten. Kinder merken sofort, wenn die Eltern unsicher sind. Keinesfalls dürfen Sie ihre eigenen Ängste auf ihr Kind übertragen. Wenn Sie unsicher sind, wählen Sie eine Person Ihres Vertrauens aus, die Sie und Ihr Kind am OP-Tag bei der Narkoseeinleitung und im Aufwachraum begleitet.

Wenn Sie Ihr Kind im Operationssaal beim Einschlafen begleiten helfen Sie ihm, indem Sie es geschickt ablenken bis der Anschluss für das Narkosemittel sicher in einer Vene platziert ist. Helfen Sie ihrem Kind und uns, indem Sie Ruhe ausstrahlen und für eine ruhige und entspannte Atmosphäre sorgen. Beginnen wir das Narkosemittel zu spritzen, haben Sie gerade noch Zeit für einen Gute-Nacht-Kuss, da das Einschlafen sehr schnell erfolgt. Nachdem Sie sich mit Ihrem Gute-Nacht-Kuss von Ihrem Kind verabschiedet haben, bitten wir Sie im Wartezimmer Platz zu nehmen. Dort servieren wir Ihnen gerne ein Getränk, während der Eingriff durchgeführt wird. Im Gegensatz zu Ihrem Kind sollten Sie allerdings keinesfalls nüchtern erscheinen, da Ihnen sonst die nötige Energie für die Betreuung Ihres Kindes nach dem Eingriff und auf dem Nachhauseweg fehlt.

Die Aufwachphase kann sehr unterschiedlich erlebt werden. In jedem Fall spürt Ihr Kind wegen der örtlichen Betäubung des OP-Bereichs, die zusätzlich zur Narkose während der OP gesetzt wurde anfangs kaum oder keine Schmerzen, insbesondere wenn ergänzend intravenöse Schmerzmittel gegeben wurden. Da der Zahneingriff in Narkose meist recht umfangreich ausfällt, gilt dies auch für die Betäubung. Nach einer Ruhephase von etwa einer Viertel bis halben Stunde sich ihr Kind aufzusetzen und etwas Wasser trinken. Sobald es sich im Sitzen ausreichend wohl fühlt, entfernen wir den kleinen Plastikschlauch, über den während des gesamten Eingriffs unser Narkosemittel zugeführt wurde und der in der Aufwachphase noch als „Sicherheitsventil“ dient.



Kinderanästhesie



Gemeinschaftspraxis für Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie

- E. J. Schulz - Dr. Dr. H. U. Heffmann
Fachärzte für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- A. Götsch - Dr. E. Kazimozzy - Dr. B. Müller-Miny
Zahnärztinnen

Liebe Eltern,

bei Ihrem Kind ist ein ambulanter Eingriff in Vollnarkose geplant. Als Facharzt für Anästhesie Sorge ich dafür, dass Ihr Kind diesen Eingriff sicher und ohne Schmerzen übersteht.

Bei ambulanten Narkosen gelten die gleichen Sicherheitsmaßnahmen wie bei stationären Eingriffen. Bitte vereinbaren Sie vor dem Eingriff einen Narkosevoruntersuchungstermin bei Ihrem Kinderarzt.

Am OP-Tag beachten Sie bitte Folgendes, um Komplikationen zu vermeiden:

- Sechs Stunden vor dem OP-Termin darf Ihr Kind nichts essen, keine Bonbons lutschen, kein Kaugummi kauen. Allerdings ist Wasser trinken bis zwei Stunden vorher erlaubt; notwendige Medikamente dürfen mit einem Schluck Wasser bis kurz vor der OP eingenommen werden.
- Bringen Sie ein Schlaf- oder Lieblingsspielzeug und die Versichertenkarte mit. Denken Sie auch an eine frische Windel, frische Wäsche und eine Kuscheldecke.
- Ein Infekt der unteren Atemwege/Bronchien sollte mehr als zwei Wochen zurückliegen.
- Erklären Sie Ihrem Kind in kindgerechten Worten, was es erwarten wird.

Die Narkose schaltet Bewusstsein und Schmerzempfinden aus. Der Patient befindet sich in einem schlafähnlichen Zustand. Am sichersten ist die intravenöse Narkose, bei der Narkosemittel kontinuierlich über eine Vene zugeführt werden. Damit Ihr Kind sich das gefallen lässt, kleben Sie eine Stunde vor dem Termin ein Pflaster mit örtlichem Betäubungsmittel auf die linke Ellenbeuge (dort wo sonst auch Blut abgenommen wird). Zusätzlich erhält Ihr Kind vor dem Eingriff von uns einen Beruhigungssaft oder beruhigende Nasentropfen. Anschließend kommen Sie mit Ihrem bereits müden Kind in den OP. Dort sollten Sie es geschickt ablenken, während wir den Tropf anschließen. Beim Spritzen des Narkosemittels schläft Ihr Kind augenblicklich ein und wir bitten Sie im Wartezimmer Platz zu nehmen bis wir Sie wieder zu Ihrem Kind hereinrufen. Das Narkosemittel wird bis zum Ende des Eingriffs zugeführt. Erst wenn die Zufuhr beendet wird, kann Ihr Kind wieder aufwachen. Während der Narkose werden die Atemwege Ihres Kindes über einen Schlauch gesichert. Dieser Schlauch wird entfernt, bevor Ihr Kind wieder erwacht. Der Anschluss an der Vene bleibt zur Sicherheit noch im Arm, bis Ihr Kind richtig wach ist. Dies dauert erfahrungsgemäß eine Stunde, während der Sie wieder bei Ihrem Kind sind.

Die Risiken

Ärztliche Eingriffe sind wie das gesamte Leben nicht ohne Risiko. Durch moderne Narkosemittel und Überwachungsmonitore sinkt heute das Narkoserisiko deutlich unter das Risiko im Straßenverkehr zu Schaden zu kommen. Sehr selten kommen vor: Einatmen von Erbrochenem, Allergien, Infektionen, Blutvergiftung, Gefäß- und Nervenverletzung, Übelkeit und Erbrechen, Verletzung der oberen Atemwege, Krankenhauseinweisung. Selten kommt es zu Atemstörungen, Blutergüssen, Beschädigung von Zähnen/Zahnverlust und Heiserkeit. Vorübergehende Halsschmerzen sind die häufigste Störung. Falls zum Einschlafen Narkosegas eingesetzt wird kann es bei jedem 15.000 Kind zu einer lebensbedrohlichen Temperaturerhöhung aufgrund einer Muskelstoffwechselstörung kommen. Dann ist eine sofortige medikamentöse und intensivmedizinische Behandlung erforderlich.

Nach dem Eingriff

hat Ihr Kind eine örtliche Betäubung im Mund, die der Schmerzausschaltung und Blutstillung dient. Ein Kind kennt dieses Gefühl meist nicht und reagiert unruhig. Erst wenn das Gefühl im Mund wieder normal ist, darf Ihr Kind wieder kauen, sonst beißt es sich versehentlich auf die Zunge. Trinken ist unmittelbar nach der Narkose erlaubt, wird aber während der Wirkdauer der örtlichen Betäubung oft verweigert. Geben Sie Ihrem Kind den verordneten Schmerzsaft gemäß der Dosieranleitung in der Packungsbeilage, wenn Ihr Kind über Schmerzen klagt. Sollten zuhause Schüttelfrost, Übelkeit oder Atemstörungen auftreten verständigen Sie uns oder den Rettungsdienst.

Fragebogen

Vorname des Kindes _____ Nachname _____

Bitte vollständig ausfüllen !

Alter _____ Größe _____ cm Gewicht _____ kg

¹ Frühere Operationen bitte Art und Jahr eintragen: <input type="checkbox"/> nein			
² Medikamenteneinnahme : <input type="checkbox"/> nein		⁹ nach dem Eingriff wird mein Kind betreut von: <input type="checkbox"/> Mutter <input type="checkbox"/> Vater <input type="checkbox"/> Eltern <input type="checkbox"/> sonstige:	
³ Narkoseprobleme, auch bei Verwandten	<input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> n	¹⁰ Stoffwechsel / Schilddrüse	<input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> n
⁴ Muskelkrankheiten/-schwäche, auch bei Verwandten	<input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> n	¹¹ Allergie (z.B. Nickel):	<input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> n
⁵ Blutungsneigung auch bei Verwandten: z.B. Nasenbluten, blaue Flecke ohne Verletzung, Nachblutung nach OP folgende Fragen betreffen nur noch ihr Kind:	<input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> n	¹² Herz-/ Kreislauf-/ Gefäßleiden (z.B. Herzfehler, Atemnot bei Belastung Bluthochdruck, Rhythmusstörungen)	<input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> n
⁶ Lunge / Bronchien (z.B. Asthma/Passivrauchen)	<input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> n	¹³ Weitere Erkrankungen/ Besonderheiten: <input type="checkbox"/> nein	
⁷ Leber / Nieren	<input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> n		
⁸ Speiseröhre / Magen	<input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> n		

Einwilligung

Den Aufklärungsbogen habe ich am _____ erhalten, gelesen und verstanden.
Die beschriebenen Verhaltensweisen habe ich beachtet. Die Fragen habe ich nach bestem Wissen beantwortet

Unterschrift Sorgeberechtigte/-r

Im Aufklärungsgespräch konnte ich mich ausführlich über Vor- und Nachteile des bei meinem Kind geplanten Narkoseverfahrens und insbesondere über die ambulante Vorgehensweise informieren. Ich hatte Gelegenheit über alle Risiken und Komplikationen zu sprechen, sowie ausreichend Zeit meinen Entschluss zur ambulanten Anästhesie zu überdenken. Neben den im Informationsteil erwähnten allgemeinen Risiken wurden mir noch folgende spezielle Risiken erklärt:

Ich habe keine weiteren Fragen Ich habe folgende Fragen:

Sollten krankheitsbedingte Änderungen oder Erweiterungen des Anästhesieverfahrens (z.B. Krankenhauseinweisung) sowie Neben- und Folgeeingriffen notwendig werden, bin ich einverstanden. Als Unterzeichner habe ich das alleinige Sorgerecht für mein Kind bzw. das Einverständnis des weiteren Sorgeberechtigten eingeholt. Für folgende Maßnahmen verweigere ich mein Einverständnis:

Nach gründlicher Überlegung willige ich in die beschriebene Allgemeinanästhesie zur Zahn – OP ein.

Datum: _____ Unterschrift Sorgeberechtigte/-r _____ Anästhesist: _____

Zusatzvereinbarung

Kommt es durch Nichtbeachten der schriftlichen Verhaltenshinweise in diesem Aufklärungsbogen zum Ausfall der OP oder sage ich nicht rechtzeitig 24 Stunden vor dem Eingriff den Termin für mein Kind ab, erstatte ich der Anästhesiepraxis im Richtweg eine Ausfallpauschale in Höhe von 100 Euro. Das entsprechende Infoblatt habe ich gelesen.

Unterschrift Sorgeberechtigte/-r

An den Kinderarzt

Dr. med. Stefan Böhm
Arzt für Anästhesiologie · Rettungsmedizin
Richtweg 19
28195 Bremen
0421-2415391 Fax -2415393
praxis@air-bremen.de
Di, Do, Fr 8:30-15h

Sehr geehrtes Praxisteam, sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege!

Bei Ihrem Patienten soll ambulant eine (Milch-) Zahnsanierung in Narkose durchgeführt werden.

Bitte führen Sie die altersentsprechende präoperative Diagnostik gemäß EBM Ziff. 31010 – 31011 durch.

- Beratung und Erörterung ggf. unter Einbeziehung einer Bezugsperson
- Überprüfung der Eignung des häuslichen, familiären oder sozialen Umfeldes
- Aufklärung über Vor- und Nachteile einer ambulanten oder belegärztlichen Operation
- Ganzkörperstatus
- Dokumentation und schriftliche Befundmitteilung für den Operateur und/oder Anästhesisten
- Ärztlicher Brief (z.B. EDV-Auszug aus Dauerdiagnosen, Befund- und Medikamentenliste)
- Bitte keine routinemäßigen Blutentnahmen soweit dies nicht anamnestisch geboten ist

Die OPS-Codierung teilen wir Ihnen gerne postoperativ per Fax mit. Präoperativ ist dies bei behandlungsunwilligen Kinder nicht immer sicher möglich. Tragen Sie einfach hier ihre Fax Nr .ein.

Für Rückfragen stehen wir Di, Do, Fr von 8 – 15 h unter 0421-2415391 zur Verfügung.

Bremen, den

Praxisteam MKG-Chirurgie



Gemeinschaftspraxis für Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie

- E.J. Schulz - Dr. Dr. H.U. Hoffmann -
Fachärzte für Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie
- A. Götsch - Dr. E. Kazinczy - Dr. B. Müller-Miny -
Zahnärztinnen

Praxisteam Anästhesie



Checkliste für Eltern von Kindern mit Zahn-OP in Narkose

Beachten Sie bitte alle Hinweise im Aufklärungsbogen zum Verhalten vor dem Eingriff.

Insbesondere:

- Die letzte Nahrungsaufnahme muss mindestens sechs Stunden zurückliegen.
- Wasser ist bis zwei Stunden vor dem Termin erlaubt.

Am OP-Tag unbedingt mitbringen:

1.	Krankenversichertenkarte
2.	Narkoseeinwilligung mit ausgefülltem Fragebogen
3.	Voruntersuchungsbericht vom Haus- oder Kinderarzt
4.	Haben Sie für Ihr Kind ein „ Zauberpflaster “ bekommen, kleben Sie es eine Stunde vor dem Termin auf die linke Ellenbeuge; am Besten auf eine sichtbare Vene.
5.	Denken sie an warme, lockere Kleidung und eine Decke für ihr Kind. Bitte keine Strumpfhose

Auszug aus dem Aufklärungsbogen:

Am OP-Tag beachten sie bitte Folgendes, um Komplikationen zu vermeiden:

- Sechs Stunden vor dem OP-Termin darf Ihr Kind nichts essen, keine Bonbons lutschen, kein Kaugummi kauen. Allerdings ist Wasser trinken bis zwei Stunden vorher erlaubt; notwendige Medikamente dürfen mit einem Schluck wasser bis kurz vor der OP eingenommen werden.
- Bringen Sie ein Schlaftier/Lieblingsspielzeug und die Versichertenkarte mit. Denken Sie auch an eine frische Windel und frische Wäsche.
- Ein Infekt der Atemwege/Bronchien sollte mehr als zwei Wochen zurückliegen
- Erklären Sie Ihrem Kind in kindgerechten Worten, was es erwarten wird.

Die Narkose schaltet Bewusstsein und Schmerzempfinden aus. Der Patient befindet sich in einem schlafähnlichen Zustand. Am sichersten ist die intravenöse Narkose, bei der Narkosemittel kontinuierlich über eine Vene zugeführt werden. Damit Ihr Kind sich das gefallen lässt, kleben Sie eine Stunde vor dem Termin ein Pflaster mit örtlichem Betäubungsmittel auf die linke Ellenbeuge (dort wo sonst auch Blut abgenommen wird). Zusätzlich erhält Ihr Kind vor dem Eingriff von uns einen Beruhigungssaft oder beruhigende Nasentropfen. Anschließend kommen Sie mit Ihrem bereits müden Kind in den OP. Dort sollten Sie es geschickt ablenken, während wir den Tropf anschließen. Beim Spritzen des Narkosemittels schläft ihr Kind augenblicklich ein und wir bitten Sie im Wartezimmer Platz zu nehmen bis wir Sie wieder zu Ihrem Kind hereinrufen. Das Narkosemittel wird bis zum Ende des Eingriffs zugeführt. Erst wenn die Zufuhr beendet wird, kann Ihr Kind wieder aufwachen. Während der Narkose werden die Atemwege Ihres Kindes über einen mehr oder weniger weichen Schlauch gesichert. Dieser Schlauch wird entfernt, bevor Ihr Kind wieder erwacht. Der Anschluss an der Vene bleibt zur Sicherheit noch im Arm, bis ihr Kind richtig wach ist. Dies dauert erfahrungsgemäß eine Stunde, während der Sie wieder bei Ihrem Kind sind.

Die Kinderzahnärztin setzt bei einer Behandlung, die auch nach der OP Schmerzen bereiten würde intraoperativ ein oder mehrere örtliche Betäubungen. Erklären Sie dies vorher Ihrem Kind, gestaltet sich das Aufwachen problemloser, als wenn Ihr Kind sich hinterher wundert, warum es plötzlich Mund, Zunge und Lippen nicht mehr spürt.

Neutrale Informationen im Internet: www.anaesthesielotse.de komplette Infobroschüre : www.air-bremen.de/downloads

Vereinbarung OP-Ausfall

Sehr geehrte Eltern,

Die bei Ihrem Kind vorgesehene Behandlung in Intubationsnarkose wird umfangreich geplant und setzt eine entsprechende Logistik an Material, Medikamenten und Personal voraus. Die für diese Behandlung vorgesehenen, unter Umständen umfangreichen Behandlungszeiten, sind nur für Sie fest eingeplant und können nicht spontan von anderen Patienten wahrgenommen werden. Sollten Sie daher zu dem vereinbarten Behandlungstermin unentschuldig fernbleiben bzw. den Termin verspätet absagen, entstehen uns durch diesen Behandlungsausfall erhebliche Kosten.

Daher behalten wir uns vor, reservierte und nicht rechtzeitig abgesagte Termine (mindestens 24 Stunden vor dem Behandlungstermin) in Rechnung zu stellen.

Während der Vorbereitung des Eingriffs haben wir Sie vollständig über den gesamten Ablauf informiert. Zusätzlich haben Sie alle Informationen schriftlich erhalten. Sollten Sie eigenmächtig von den besprochenen und beschriebenen Verhaltensweisen abweichen und Ihr Kind dadurch nicht mehr narkosefähig sein (z.B. Essen innerhalb von 6 h vor den Eingriff) behalten wir uns vor, Ihnen die Ausfallzeit in Rechnung zu stellen.

Die Kosten für jede nicht eingehaltene Behandlungsstunde belaufen sich auf
100 Euro.

Wir bitten um Ihr Verständnis für dieses Vorgehen.

Die vorstehende Vereinbarung habe ich zur Kenntnis genommen und bin damit einverstanden.

Mir ist bekannt, dass die kieferchirurgische Praxis mit mir eine ähnliche Vereinbarung treffen wird, die unabhängig von dieser Vereinbarung gilt.

Die Unterschrift zu dieser Vereinbarung leisten Sie auf dem Einwilligungsf formular entsprechend folgendem Text:

Kommt es durch Nichtbeachten der schriftlichen Verhaltenshinweise in diesem Aufklärungsbogen zum Ausfall der OP oder kann ich keine gültige Überweisung vorlegen oder sage ich nicht rechtzeitig 24 Stunden vor dem Eingriff meinen Termin ab, erstatte ich der Anästhesiepraxis im Richtweg eine Ausfallpauschale in Höhe von 100 Euro. Das entsprechende Infoblatt habe ich gelesen und verstanden.

Unterschrift Patient / Sorgeberechtigte/-r

Vereinbarung intra-/postoperativer Schmerztropf

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Eltern und Sorgeberechtigte, bei Ihnen/Ihrem Kind wird ein zahnärztlicher Eingriff in Narkose durchgeführt. Die Schmerzausschaltung während und in den ersten Stunden nach dem Eingriff erfolgt durch eine örtliche Betäubung durch die Zahnärztin/den Kieferchirurgen. Außerdem erhalten Sie ein Rezept über Schmerzsaft bzw. Schmerztabletten. Damit ist gemäß Sozialgesetzbuch V das Wirtschaftlichkeitsgebot (§ 12 SGB V) gewahrt. Wünschen Sie zusätzlich bzw. unterstützend eine Gabe intravenöser Schmerzmittel über den für die Narkose angelegten Tropf am Arm, kann dies als individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) direkt mit Ihnen abgerechnet werden.

Sie wissen, dass diese Leistung als medizinisch nicht notwendige Leistung angesehen wird und deshalb nicht zum Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenversicherung gehört. Die Kosten für diese Leistung können nicht zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung abgerechnet werden.

Die anästhesiologischen Leistungen werden als Leistungen auf Verlangen des Patienten erbracht und demzufolge nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) und unmittelbar mit dem Patienten abgerechnet.

Bremen, den

Unterschriften Patient(in) / Sorgeberechtigte(r)

Rechnung

GOÄ-Ziffer	Position	€	Faktor	€
271	Infusion, intravenös, bis zu 30 min	6,99	1,88	13,13
	Novalgin Amp. 1g	2,37	1,00	2,37
	<i>alternativ</i>			
	Paracetamol Infusionsflasche 1g	3,53	0,67	2,37
			Summe	15,50

Quittung

Den Betrag von 15,50 € dankend erhalten.

Bremen, den

Dr. Stefan Böhm